

Faktenblatt

Messarten bei Energie-Erzeugungsanlagen (EEA)

Mit den Messarten «Überschuss» und «Produktion» gibt es zwei Möglichkeiten, um die ins StWZ-Netz eingespeiste Energie zu messen.

Messart «Überschuss»

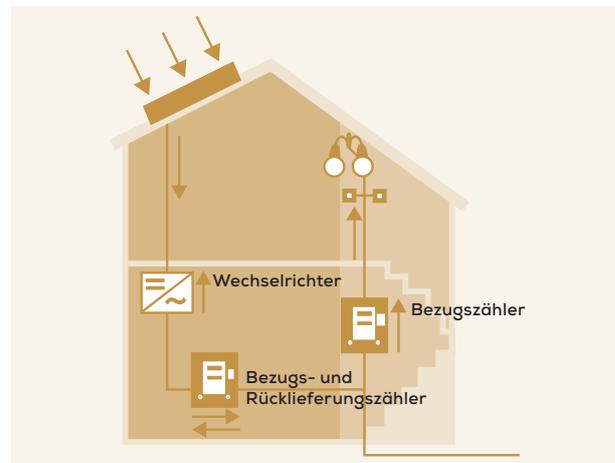
Bei der Messart «Überschuss» wird ein Zähler eingesetzt, der beide Energierichtungen berücksichtigt. Diese werden zeitgleich saldiert und entsprechend erfasst. Die Erzeugung und der Verbrauch werden unabhängig voneinander und mit unterschiedlichen Produkten gutgeschrieben bzw. abgerechnet. Bei der Messart «Überschuss» besteht weiterhin ein einzelner Messpunkt, weshalb die Abrechnung des Grundpreises wie gewohnt mit der Rechnung für den Strombezug und die Netznutzung erfolgt.

StWZ empfiehlt, auf der Hauptverteilung Platz für einen zusätzlichen Zähler als Vorbereitung für einen allfälligen Umbau auf die Messart «Produktion» zu reservieren.



Messart «Produktion»

Bei der Messart «Produktion» wird die Energie-Erzeugungsanlage (EEA) als eigenständige Anlage betrachtet und abgerechnet. Die gesamte produzierte Energie abzüglich des Eigenbedarfs* der Anlage wird ins Netz von StWZ eingespeist. Da bei dieser Messart ein zweiter Messpunkt besteht, werden der Grundpreis sowie die Netznutzung und die Energie für den Eigenbedarf der EEA separat in Rechnung gestellt.



Ihr Kontakt

Reno Bolla
062 745 32 31
r.bolla@stwz.ch

* Eigenbedarf: Energie, welche für den Betrieb der EEA benötigt wird (z.B. für die Wechselrichter, Steuerungen, usw.). Diese Energiemenge wird nur erfasst, wenn der Eigenbedarf grösser ist als die zeitgleiche Produktion.